

# Stiftungsfest 2020 auf der Windgällenhütte

Autor(en): **Wäsle, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **124 (2019)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1002248>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# STIFTUNGSFEST 2020 AUF DER WINDGÄLLENHÜTTE

Für das Stiftungsfest 2020 lud der Club seine Huttli auf die Windgällenhütte ein. Bei allerbestem Spät-, ja fast schon Hochsommerwetter, fand sich schon früh am Samstag eine grosse Gruppe am Ortliboden ein um an der Geologie-Exkursion teilzunehmen. Unter der fachkundigen Leitung von Stefan Schunck wurden wir auf eine fantastische Zeitreise mitgenommen und entdeckten kleinste Details wie versteinerte Sternchen, die von Seelilien-Stielen stammen, bis hin zu den gewaltigen Faltungen, durch die quasi die Erdgeschichte auf den Kopf gestellt wurde, so dass heute Alt auf Neu ruht. Wir lernten, wie man von versteinerten Belemniten auf die Zugrichtung im Gestein schliessen kann, und schlussendlich wurden dem neugierigen Publikum noch Kristallklüfte und die Entstehung von Bergkristallen nähergebracht und auf das hier zu findende Eisenerz und dessen Abbau im Mittelalter eingegangen.

Gesättigt von diesen Eindrücken genossen bald 38 Huttli ein buntes und fröhliches Wiedersehen, während sich die Club-Commission den Apéro erst noch mit einer Sitzung verdienen musste. Von Wisi und Annina wurden wir wieder bestens verwöhnt mit Apéro, Hackbraten, Polenta und Dessert mit Heidelbeercreme. Da aufgrund von Corona dieses Jahr keine ordentliche GV stattfinden konnte, wurde diese kurzerhand an das Stiftungsfest verlegt, und vier Kandidaten hatten das Privileg, im Rahmen einer Mini-GV auf der Windgällenhütte in den Club aufgenommen zu werden.

Abgerundet und definitiv zu einem denkwürdigen Wochenende wurde dieser von Exkursion und Neuaufnahmen bereicherte Anlass noch von den erbrachten alpinistischen Leistungen

mit mehreren, dem AACZ würdigen Klettereien. Die Seilschaften Christina Zimmermann & Franz Friebe und Florian Seliger & Diego Moreno sorgten dafür, dass die Tradition der späten Rückkehr zur Hütte auch weiterhin Bestand hat. Am Samstag schafften Christina und Franz es noch gerade so rechtzeitig zum Nachtessen, nachdem sie am Ruchenfensterstock die Geologie unter Augenschein genommen hatten und feststellen mussten, dass Gestein nicht immer für die Ewigkeit gemacht ist. Hoch motiviert und zum Glück von Annina doch noch zu einem Aufbruch um 5:00 motiviert, stiegen die beiden am Sonntag noch frohgemut in den Süd-Sporn der Gross Windgällen ein. Die Kletterei war wohl zügig gemeistert, der Kamin wurde sächsisch hochgestemmt, aber die Wegfindung, der Wechsel von West- auf Ostgipfel und der lange Abstieg zogen sich länger hin als gedacht. Gerade als Matija und ich uns bereit machen wollten ihnen entgegenzugehen, tauchten die beiden nach 15 Uhr um kurz vor 20:00 bei der Hütte auf. Nach kurzer Stärkung durften sie der organisierten Sonderfahrt vom Bähnli um 22:00 entgegeneilen. Die Seilschaft Florian und Diego standen den beiden in nichts nach und besuchten den Pucher über den selten begangenen Westgrat, ebenfalls ein echter AACZ-Klassiker, wie sie im Gipfelbuch lesen konnten. Auch sie lernten die Tücken der Erosion kennen und bekamen die Ernsthaftigkeit dieser Tour zu spüren. Sie schafften es allerdings noch gerade auf das letzte reguläre Bähnli. Andere Clubmitglieder erfreuten sich an den genussvollen Besteigungen von Schwarzberg und Chli Windgällen, während sich die Jugend im Klettergarten vergnügte.

*Hans Wäsle*

Die Huttlis hören aufmerksam zu (Foto Hans Wäsle)



Sitzung der Club-Commission (Foto Hans Wäsli)



Apéro auf dem Ortliboden (Foto Hansi Wäsli)



“Mini-GV vor dem Abendessen, im Vordergrund Franz Friebe und Christina Zimmermann – siehe nächster Artikel (Foto Hansi Wäsli)

